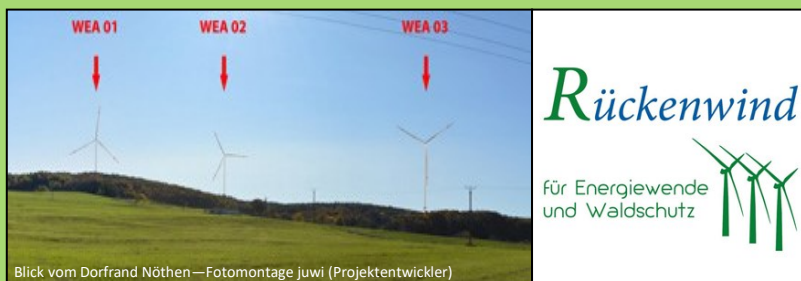


Liebe Münstereifeler,

in Kürze stehen Sie vor der Entscheidung, ob Sie im Bürgerentscheid **für oder gegen** die Verpachtung städtischer Flächen im Nöthener Wald zum Zweck der Bebauung mit drei Windrädern stimmen wollen. Daher erläutern wir Ihnen heute unsere Gründe, **für die kommunale Verpachtung** zu stimmen.

Also mit „NEIN“ auf dem Stimmzettel!



Viele Bürger vor allem aus Nöthen und Hohn haben **Bedenken geäußert gegen die Windräder** im Wald bei Nöthen. Wir als Wald- und Naturliebhaber können eine spontane Ablehnung von Windrädern im Wald durchaus verstehen, sind aber überzeugt, dass es sehr gute und ausschlaggebende Gründe für die drei Windräder dort oben gibt. Die jeder, der abstimmt, kennen und abwägen sollte.

Wir alle betrachten es als selbstverständlich Auto zu fahren, zu fliegen, zu konsumieren und dergleichen mehr. Wenn dafür allerdings in unserer Nähe Autobahnen, Flughäfen, Fabriken, Stromtrassen oder auch Windräder gebaut werden sollen, **fallen uns plötzlich zahlreiche Gründe ein, weshalb gerade unsere Gegend dafür absolut nicht geeignet ist.** Man solle doch bitteschön woanders seine Vorhaben verwirklichen. Auch wird gerne beteuert, man sei ja grundsätzlich für den Bau von Windrädern, aber doch nicht in unserer **vermeintlichen** Idylle.

Leider ist spätestens seit dem letzten Jahr nicht mehr zu übersehen, dass ein sehr großer Teil unserer „Waldidylle“ inzwischen sehr krank, ausgetrocknet, von Borkenkäfern sehr schwer geschädigt und teilweise schon abgeholzt ist. Und das ist erst der Anfang. Noch viel mehr Münstereifeler Wald wird in den kommenden Jahren abgeholzt werden, weil er zu schwer geschädigt ist. **Die Ursache dafür ist unbestreitbar die fossile Energiewirtschaft**, mit der wir in Deutschland noch zu 83% leben. Mit der Verbrennung von Stein-/Braunkohle und Erdgas wie Erdöl (als Benzin) stößt sie Tausende Millionen Tonnen CO₂ aus und heizt das Klima lokal und global auf.

Wenn unser Wald langfristig und nachhaltig eine Chance haben soll, müssen wir alle vor Ort mithelfen, möglichst viel Strom regenerativ zu produzieren, damit die fossilen Energieträger in absehbarer Zeit ein Auslaufmodell werden. Natürlich müssen wir auch „Feuerwehr“ spielen und die zerstörten Waldflächen mit klimastabilen neuen Baumarten wieder aufforsten! Aber die „Brand-Ursache“, die fossile Energiewirtschaft, muss mittelfristig durch die Energiewende beendet werden, damit wir die riesigen Flächen immer weiter zerstörter Wälder wieder in den Griff bekommen. Ende 2020 in Deutschland waren bereits 400.000 Fußballfelder Wald durch fossile Energiewirtschaft vernichtet! Das geht so weiter, wenn wir nicht auch an unserem Wohnort entschieden eingreifen.

Die Fossile Energiewirtschaft ist der Waldkiller Nr.1 und zerstört viel mehr Wald, als Windräder es jemals könnten. Ein Windrad braucht im Betrieb ca. 3000 qm freie Fläche, die dem Wald verloren geht. Die drei Windräder bei Nöthen brauchen dauerhaft 9000 qm der bereits zerstörten Waldfläche. Im Fichtenwald des Münstereifeler Stadtwaldes sind aber bereits das 366-fache dieser Fläche Ende 2020 zerstört: 3.297.000 qm! Das beweist: **Die Naturbelastung durch drei Windräder ist demgegenüber minimal und verkräftbar.**

Viele Bürger empfinden hohe Windräder als störend für ihr Walderlebnis. Wir können das verstehen, aber beurteilen diese „Geschmacksfrage“ letztlich als weniger wichtig. Es gibt auch sehr viele Bürger, die Windräder im Wald als nicht störend und sogar positiv beurteilen. **Auch weil sie verstehen, dass Windräder den Wald schützen und mit die sauberste Energieproduktion bedeuten, die wir haben.** Alle Bürger müssen einen lokalen Beitrag leisten, nicht nur die, die neben einem Braunkohlerevier oder Megakraftwerk leben!

Die bereits zahlreichen Kahlschläge und das weiter voranschreitende Waldsterben bei Nöthen und ganz Münstereifel sind nicht nur „geschmacklich“ betrachtet katastrophal, **sie stören die Idylle und die ökologischen Kreisläufe des Waldes weit mehr als drei Windräder es jemals könnten.** Niemand braucht sich Illusionen zu machen: Die lokale Aufforstung wird der Geschwindigkeit der fossilen Waldzerstörung nicht hinterherkommen. Auf jeden Fall dann nicht, wenn der Stadt die Einnahmen aus Verpachtung oder Eigenbetrieb der Windräder fehlen.

In jedem Einzelfall schreibt der Gesetzgeber im Genehmigungsverfahren von Windrädern **die gutachterliche Prüfung aller Anliegen und Einwendungen der Anwohner sowie aller Auswirkungen auf Fauna, Flora, Natur, Landschaftsbild und Menschen vor.** Erst wenn deren Auswertung zu einer positiven Beurteilung führt, kann der Bau der Windräder erfolgen, gegebenenfalls auch vorbehaltlich der Einhaltung bestimmter Auflagen.

Falls sich die Mehrheit der Bürger im Bürgerentscheid gegen die Verpachtung kommunalen Waldes für Windräder entscheiden sollte, was wir nicht hoffen, so **werden die Windräder trotzdem gebaut, und zwar dann in privatem Wald!** Die Stadtkasse bleibt dann leer und es ist fest damit zu rechnen, dass die Grundsteuern weiter erhöht und - ebenfalls sehr gut möglich - auch städtische Dienstleitungen eingeschränkt oder gar abgebaut werden.

Daher richtet sich unser Appell an alle Münstereifeler, sich ihre ökologische Verantwortung für die Zukunft unseres Waldes, unserer Stadt und der folgenden Generationen bewusst zu machen. Sich einerseits gerne zur Nutzung regenerativer Energien zu bekennen, andererseits aber deren Ausbau in der eigenen Umgebung mit allen Mitteln zu verhindern, wäre zweifellos Flucht aus der Verantwortung. **Im Interesse unserer Kinder und Enkelkinder meinen wir jedoch, dass die Erreichung einer klimaneutralen Energiewirtschaft (Energiewende) auch vertretbare Opfer von uns allen einfordert.** Zugleich aber bietet u.a. eine finanzielle Beteiligung von Anwohnern an einem „Bürgerwindpark“ auch erhebliche Chancen. Genau dafür werden wir uns als „Rückenwind“ im weiteren Verlauf einsetzen.

Stimmen Sie also mit „NEIN“ auf dem Stimmzettel und damit **FÜR** Windräder auf kommunalen Waldgrundstücken!

Bürgerinitiative „Rückenwind“

Bad Münstereifel-Nöthen, den 7. April 2021

Vertreten durch Norbert Heckeley, Heinz Geusen, Ralf Pannen, Martin von Rechenberg, Franz & Juliane Krisinger u.v.m.

www.rueckenwind.info / [instagram.com/rueckenwind.bam](https://www.instagram.com/rueckenwind.bam) / [facebook.com/rueckenwind.bam](https://www.facebook.com/rueckenwind.bam)